

TOP 5

Jahresbericht LG-Vorsitzender

Meine lieben Damen und Herren Delegierte, liebe Sportfreunde,
sehr verehrte Damen und Herren,

zu Beginn meines Jahresberichts darf ich mich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit zwischen unseren SV-Amtsträgern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hauptgeschäftsstelle, den Amtsträgern und Mitgliedern der Ortsgruppen und meiner Vorstandskollegin und Vorstandskollegen im zurückliegenden Vereinsjahr sehr herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch für die zahlreichen guten Wünsche, die mich und meine Familie zum Jahreswechsel erreichten.

Im Gegenzug darf ich Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen für das anstehende Jahr 2017 alles Gute, vor allem Gesundheit und den von uns allen erhofften Erfolg im persönlichen wie natürlich auch im sportlichen Bereich wünschen.

Bundessiegerzuchtschau (BSZ) 2016 Nürnberg

Beim Rückblick auf die BSZ möchte ich Sie mitnehmen in die Zwiespältigkeit der Empfindungen zu diesem Event.

Zum einen der Rückblick auf die gelungene Organisation und den Ablauf der letztjährigen BSZ, der gekennzeichnet war von sehr viel Einsatz und Motivation, vielen freundlichen Helferinnen und Helfern. Wir konnten zusammen mit den Freunden der Landesgruppen Bayern-Süd und Thüringen der Schäferhundewelt eine wiederum gelungene Topveranstaltung bieten, die keine Vergleiche zu scheuen braucht.

Der Standort Nürnberg ist aufgrund der Platz- und Parkplatzsituation, der Aufgeschlossenheit der Stadt Nürnberg und der Bereitschaft der beteiligten Landesgruppen bestens für diese größte und wichtigste Zuchtveranstaltung des Vereins geeignet.

Auch wenn das Gelände recht weitläufig ist, so war doch jederzeit sichergestellt, dass ausreichend Schattenplätze für unsere Hunde zur Verfügung standen.

Was mich allerdings sehr nachdenklich stimmt, ist, dass im Internet ohne nähere Prüfung sogen. fake-news über zu Tode gekommene Hunde verbreitet wurden und sich die Internetgemeinde speziell unser belgischer Freund genüsslich darüber auslassen, wohl wissend, welcher Schaden uns damit in der Öffentlichkeit zugefügt werden kann.

Wir haben darauf sehr schnell mit Gegenveröffentlichungen u.a. in facebook reagieren können, so dass sich das ganze sehr schnell als absolute Falschmeldungen erwiesen hatte.

Nicht ein Hund musste deswegen tierärztlich behandelt werden oder ist gar zu Tode gekommen !

Der zweite Blick auf die letztjährige Bundessiegerzuchtschau hat einen sehr schalen Beigeschmack. Die Disqualifikation unserer Lehrhelfer war eine völlig überzogene Maßnahme und absolut unnötig!

Nachdem wir wiederholt höflich aber bestimmt den Präsidenten zu einer Stellungnahme bzw. zu einer Begründung für diese Maßnahme aufgefordert haben, hat zwischenzeitlich ein Treffen stattgefunden.

Wie mir gesagt wurde, wurden nicht nur die Standpunkte ausgetauscht, sondern der Präsident soll tatsächlich seine damalige Entscheidung bedauert haben.

Die Ursache für das ganze Drama, welches sich damals abgespielt hat, liegt doch eigentlich ganz woanders.

Im Jahr 2015 konnte durch die Richtweise der damals eingesetzten Richter im Schutzdienst eine erhebliche Anzahl von Hunden den Schutzdienst nicht bestehen, in diesem Jahr, gemeint ist 2016, war die Ausfallquote verschwindend gering.

Weder das eine noch das andere kann das Ziel der notwendigen Selektion bei der größten und wichtigsten Zuchtveranstaltung des Vereins mit internationaler Bedeutung und Beteiligung sein.

Allerdings den Helfern im Schutzdienst die Schuld für die Ausfälle alleine anlasten zu wollen, wird der Sache in keinsten Weise gerecht. Die Helfer sind, wie der Name schon sagt, die Helfer des amtierenden Richters. Die Helfer arbeiten die Hunde auf Anweisung des Richters!

Der Richter vergibt das Urteil und nicht der Helfer.

Wir haben eine satzungsgemäße Vorgabe, wer für die Helferangelegenheiten zuständig ist, das ist der Ausbildungsausschuss mit dem Bundesausbildungswart an der Spitze!

Wenn also die Richter und die Helfer ihrer Aufgabenstellung in der gewünschten Form nachkommen, dann sollte man sich nicht alleine die Helfer als Opfer suchen, das ist sehr billig, viel zu billig, sie handeln schließlich auf Anweisung des amtierenden Richters, nicht mehr und nicht weniger!

Es ist allerdings jetzt auch Zeit einen Schlusstrich zu ziehen und im Sinne unseres Vereins und der gemeinsamen Sache nicht mehr zurück, sondern nach vorne zu schauen. Wir haben genügend weitere wichtige und ungelöste Probleme und Aufgaben, die es im Sinne des Vereins anzugehen und zu lösen gilt.

Zu den sportlichen Erfolgen

Im Bereich der Zucht wurden im letzten Jahr bei der Bundessiegerzuchtschau in Nürnberg ebenfalls absolute Spitzenplatzierungen erreicht.

Sowohl im Bereich der Rüden wie auch der Hündinnen konnten Auslesetitel als Züchter und/oder Eigentümer erreicht werden.

Bei der Bundessiegerprüfung in Oberhausen konnten wir nach langer Durststrecke einigermaßen überraschend den 3. Platz im Mannschaftswettbewerb erringen.

Wir hatten eine geschlossene Mannschaftsleistung und durch Fredi Koll und Sandra Krell konnten sich 2 Aktive in den Top 20 platzieren.

Die Mannschaftsführung oblag dem LG Übungswart Egon Gutknecht.

Die Bayerische Fährtenhundemeisterschaft wurde im letzten Jahr durch die Landesgruppe Bayern-Süd mit der Ortsgruppe Straubing ausgerichtet. Eine ganz hervorragende Veranstaltung sowohl im sportlichen wie im organisatorischen Bereich. Eine rundum gelungene Meisterschaft.

Zur hervorragenden Stimmung hat natürlich auch beigetragen, dass wir den Einzeltitel der Bayerischen FH durch Frau Brigitte Beck erringen konnten. Markus Ballmann schaffte in der Einzelwertung mit dem Erreichen des 3. Platzes den Sprung ebenfalls aufs Podest.

Der Titel des Mannschaftssiegers ging diesmal an die Landesgruppe Bayern-Süd.

Herzlichen Glückwunsch zu all den erreichten hervorragenden sportlichen Leistungen!

Neben den sportlichen Topleistungen können wir als Verantwortliche der Landesgruppe ihnen auch, dank der wiederholten Übernahme und Durchführung der Bundessiegerzuchtschau in Nürnberg ein finanziell sehr gutes Ergebnis präsentieren. Näheres dazu später mehr vom LG Kassenwart.

Bei all den positiven Mitteilungen dürfen wir einige wesentliche Aspekte der Vereinsarbeit aber nicht vergessen:

nach wie vor ist die Zahl der Vereinsmitglieder rückläufig.

Insgesamt verzeichnete der SV zum 01.01.2017 53.410 Mitglieder, das sind wiederum 719 Mitglieder weniger als im Vorjahr. Im Jahr davor waren es 1.694 Mitglieder.

Der Verlust mit einem Minus von 78 Mitgliedern fiel in unserer Landesgruppe im Vergleich zum Vorjahr erstmals deutlich niedriger aus, da waren es 171 Mitglieder.

Der Anteil der Pseudo-Mitglieder, also der Mitglieder, die keiner Ortsgruppe angehören, betrug am 01.01.2017 762 Personen, ca. 19%, im Vorjahr 647 Personen.

Die Basis des Vereins sind die Mitglieder in den Ortsgruppen.

Zertifizierung

In unserer Landesgruppe sind zwischenzeitlich 7 Ortsgruppen zertifiziert. Es sind dies die OG Wunsiedel im Fichtelgebirge, Waffenbrunn, Teublitz, Gemünden, Lohr am Main, Walderbach und die OG Schwandorf.

Nach wie vor gilt:

Durch die Zertifizierung wird die Ortsgruppe und ihr Leistungsangebot einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und die vielfältigen Möglichkeiten der sportlichen Betätigung mit dem Hund angeboten.

Ich war bei 5 Ortsgruppen zur feierlichen Übergabe der Urkunde zur Zertifizierung in den genannten Ortsgruppen persönlich anwesend. Es war jeweils auch mindestens ein kommunaler Vertreter präsent. Es gab auch jedes Mal eine kommunale Unterstützung, sei es einmalig oder auch auf Dauer ausgerichtet.

Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, in den Genuss kommunaler Fördermöglichkeiten zu gelangen.

Dass unsere Landesgruppe mit ihren Richtern und Mitgliedern hohes Ansehen im SV besitzt, ist daran zu sehen, dass unsere Amtsträger bei den Hauptvereinsveranstaltungen im vergangenen Jahr zum Einsatz kamen.

Ralf Hofmann wurde mit der Aufgabe betraut, bei der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft die Fährte zu richten.

Horst Kaim wurde mit dem Richten der Bundes-FH 2 betraut. Er konnte hier seine große Fachkenntnis durch fundierte Urteile belegen.

Bei der Universalsiegerweltmeisterschaft in Paderborn hatte Egon Gutknecht die ehrenvolle Aufgabe als Oberrichter zu fungieren.

Auch in diesem Jahr werden bei Hauptvereinsveranstaltungen Richter der Landesgruppe zum Einsatz kommen.

Ganz besonders habe ich mich gefreut, dass unsere neue Richterin im Bereich der Herdengebrauchshunde gleich zum Einsatz beim Bundesleistungshüten kommt.

Das ist beileibe nicht selbstverständlich und zeugt von der hohen Akzeptanz der Kompetenz von Frau Kerstin Smietana.

Der LG Ausbildungswart Egon Gutknecht der auch WUSV Leistungsrichter ist, wurde für die VDH Deutsche Meisterschaft der Fährtenhunde in diesem Jahr nominiert sowie als Richter Abteilung C bei der Universal WM in Österreich.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen Berufungen!

Zu den Bereichen Zucht und Leistung

Bei der am 05. Februar stattgefundenen Übungswarte- und Zuchtwartetagung konnten wir wieder eine Vielzahl von Amtsträgern, Aktiven und interessierten Zuhörern begrüßen.

Die Differenzierung der Themen und deren Bedeutung, gerade im Hinblick auf die Entwicklung des Vereins, der Landesgruppe auf sportlicher wie auf gesellschaftlicher Ebene, sollten dazu führen, die beiden Veranstaltungen wieder zu trennen.

Leistungsveranstaltungen in der Landesgruppe

Die LG Testprüfung fand bei der OG Langenzenn bei für das zeitige Frühjahr doch schon sehr angenehmen Temperaturen statt.

Die OG Langenzenn zentral in der Landesgruppe gelegen, konnte eine Vielzahl von Zuschauern, aber eine durchaus steigerungsfähige Zahl von Aktiven begrüßen. Der Bürgermeister der Stadt Langenzenn war persönlich anwesend, was der Veranstaltung auch den nötigen kommunalen Stellenwert verschaffte.

Die Landesgruppenjugendmeisterschaft und -Jugendschau wurde anlässlich des 110jährigen Jubiläums der OG Nürnberg/Noris in Nürnberg bei sehr widrigen Witterungsbedingungen, Kälte und Schneeschauer, durchgeführt.

Leider war auch im vergangenen Jahr die Teilnehmerzahl sowohl im Leistungsbereich wie auch bei der Zuchtschau sehr überschaubar.

Agility fand wegen zu geringer Meldezahl gar nicht statt.

Das darf sich nicht wiederholen!

Bitte stellen Sie den Jugendlichen und Junioren ihre Hunde zur Verfügung, damit auf der Landesgruppenjugendveranstaltung weiter alle 3 Standbeine des SV vertreten sind.

Die LGA 2016 fand in Schwabach organisiert und ausgerichtet durch die beiden Ortsgruppen Schwabach und Hofstetten statt.

Es war eine gelungene Veranstaltung, in einem wunderschönen Stadion mit genügend Parkplätzen, die ebenfalls einige Starter mehr verdient gehabt hätte.

Die Landesgruppenezuchtschau fand in Dormitz in Mittelfranken statt. Ein sehr gutes Schaugelände, beste Bewirtung und eine sehr gute Melde- und Vorführzahl waren die Garanten für eine hervorragende Zuchtveranstaltung.

Die LG-FH fand im vergangenen Jahr in der Oberpfalz statt. Ein herzliches Dankeschön der OG Saltendorf, die diese Veranstaltung mit einer sehr starken Teilnehmerzahl hervorragend durchführte.

Alle Landesgruppenveranstaltungen, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden, waren bei den veranstaltenden Ortsgruppen in den besten Händen.

Zur Jugendarbeit

Die Jugendwartetagung in Uffenheim am 12. Februar war in diesem Jahr sehr dürftig besucht. Es interessierten sich in diesem Jahr wieder einige Ortsgruppen für die Durchführung von Jugendveranstaltungen. Das sollte uns Mut für die Zukunft geben.

Die Jugend wird in diesem Jahr bei der OG Aischgrund zu Gast sein. Es werden alle 3 Standbeine des SV also Zucht, Leistung und Agility angeboten.

Ich darf Sie auffordern, gerade unseren Jugendbereich bei dieser ersten großen Veranstaltung zu unterstützen.

Wir hatten im Jahr 2016 178 Jugendliche und Junioren in der LG. In diesem Jahr sind es zum Stichtag 01.01.2017 39 weniger, gleich 139. Der Anteil der Jugendlichen in unserer Landesgruppe entspricht einem Anteil von 4,0%. Vorjahr 4,2%.

Mit 1820 Jugendlichen bis 18 Jahren verzeichnet der Verein insgesamt 151 jugendliche Mitglieder weniger als im Vorjahr. Insgesamt beträgt der Anteil der Jugendlichen an der Gesamtmitgliederzahl nur noch 3,4 %. Vorjahr 3,5%.

Wenn die Entwicklung so anhält, dann werden in 5 Jahren 2/3 der Jugendlichen und Junioren alleine durch Erreichen der Altersgrenze aus dem Jugendbereich wegfallen.

Zum Bereich Agility

Wir hatten im vergangenen Jahr mit der OG Coburg und der OG Teublitz 2 Mannschaften in der Bundesliga, auch in diesem Jahr sind diese beide Mannschaften vertreten. Bei der am letzten Wochenende stattgefundenen Tagung der Sportbeauftragten haben sich spontan 4 Ortsgruppen zur Durchführung einer Regionalliga gemeldet.

In der Landesgruppe sind derzeit 147 Agilitysportler aktiv.

Zum Bereich Obedience

Innerhalb der Landesgruppe wird nunmehr in 14 Ortsgruppen Obedience angeboten, die Zahl der Aktiven ist mit 90 Aktiven, mit 100 Hunden, davon 30 Deutsche Schäferhunde, auf einem konstant hohen Niveau .

Wir haben damit im Bundesvergleich eine Spitzenstellung inne, auch sind die sportlichen Erfolge beachtlich, die wir in den letzten Jahren erringen konnten.

Zum Bereich Rally Obedience

wird zwischenzeitlich in 9 (7) Ortsgruppen der Landesgruppe angeboten.

Es sind derzeit 54 (34) Aktive mit 37 (46) Hunden im Einsatz, davon 13 Deutsche Schäferhunde.

Für dieses Jahr sind bereits 5 (4) Turniere in unserer Landesgruppe geplant.

Zum Bereich HGH und Diensthunde

Der einzige Lichtblick im Bereich HGH ist, dass Frau Kerstin Smietana aus unserer Landesgruppe sich über die Landesgruppe und die Vorstellung beim Hauptvorstand für die Richterlaufbahn im HGH Bereich qualifiziert hat. Wir wünschen ihr auf diesem Wege dafür alles Gute.

Aus dem Bereich der Diensthunde liegen mir keine neuen Informationen weder von Seiten des Hauptvereins noch innerhalb der Landesgruppe vor.

Ortsgruppen und Mitglieder

Unsere Landesgruppe besteht derzeit aus 150 Ortsgruppen.

Mit der Zahl von 150 Ortsgruppen stehen wir deutschlandweit auf Platz 3, mit der Zahl von jetzt noch 3.929 Mitgliedern stehen wir auf Platz 5 im bundesweiten Vergleich, analog der Platzierung im Vorjahr.

Der Mitgliederanteil unserer Landesgruppe beträgt 7,4 % im Vorjahr ebenfalls 7,4%.

Von den 150 Ortsgruppen hatten bis zum Stichtag 15. Dezember 2016 nur 101 Ortsgruppenvorsitzende ihren jährlich zu erstellenden Jahresbericht eingesandt.

Weitere 30 Berichte gingen verspätet ein, konnten aber noch gezählt werden. Das entspricht einer Quote von 87%, Vorjahr waren es nahezu deckungsgleich 86%.

Als Spiegelbild der Landesgruppe dienten schließlich bis zu diesem Zeitpunkt 131 Ortsgruppenberichte.

Bis heute fehlen noch die Jahresberichte von 19 Ortsgruppen.

Auf die einzelnen Regierungsbezirke aufgeteilt sind dies

Mittelfranken 2 OG`en

Oberfranken 5 OG`en

Unterfranken 4 OG`en

Oberpfalz 8 OG`en

Ich darf Ihnen einen Überblick über die Mitgliederentwicklung in der Landesgruppe geben:

Am 01.01.2016 hatten wir noch 4.007 Mitglieder

Am 01.01.2017 haben wir noch 3.929 Mitglieder, das ist ein Minus von 78 Mitgliedern (im Vorjahr ein Minus von 171 Mitgliedern).

Der Mitgliederrückgang entspricht einem Minus von 1,9 %, im Vorjahr waren es 4,1 %. Das ist ein kleiner Lichtblick.

Der Mitgliederrückgang auf Hauptvereinsebene mit einem Minus von 1,3 % fiel im Gegensatz zum Vorjahr mit 3,0% ebenfalls deutlich niedriger aus.

Der Stimm Schlüssel zur Entsendung der Delegierten pro 700 Mitglieder bewirkt, dass wir mit unseren 3.929 Mitgliedern in diesem Jahr wiederum 6 Delegierte zur Bundesversammlung entsenden können.

Laut der Ortsgruppendelegiertenliste des SV haben unsere 150 Ortsgruppen am Stichtag 01.01.2017, basierend auf den Meldungen der Ortsgruppen an die HG, insgesamt 253 mögliche Delegierte.

Das sind 9 Delegierte weniger als im Vorjahr!

Zu den Jahresberichten der OG-Vorsitzenden

Es wurden von mir alle bis zum Stichtag (Zähltag) eingegangenen 131 Jahresberichte gelesen und ausgewertet.

Die Anregungen, die andere Ressorts betrafen wurden an die zuständigen Ressortleiter übermittelt.

Zunächst ist festzustellen, dass die Auswertung und Gegenüberstellung der gemeldeten Mitglieder und Mitgliederveränderungen der Ortsgruppen mit den Mitgliederzahlen der HG sich folgendermaßen darstellt:

32 OG`en melden mehr Mitglieder

43 OG`en melden die gleiche Anzahl von Mitgliedern

56 OG`en melden weniger Mitglieder

19 OG`en haben keine Berichte eingesandt

Das sind per Saldo 150 OG`en

Die Ortsgruppen melden zum Stimmungsbericht in der Ortsgruppe nahezu deckungsgleich die gleichen Aussagen und Angaben wie in den Vorjahren, wobei ich mit den üblichen Allgemeinplätzen "Stimmung gut" aber gleichzeitig ein Minus bei den Mitgliedern nicht sehr viel anfangen kann.

Der Tenor der Angaben war, dass der gemeinsame Vereinsgedanke vorhanden ist und die Ortsgruppe die satzungsgemäßen Vorgaben erfüllt.

- Natürlich haben wir auch mit der demografischen Entwicklung unsere Probleme. Ein Aspekt dabei ist, dass wir alle immer älter werden.

Wir haben zwar immer mehr ältere Mitglieder im Verein und gleichzeitig immer weniger Nachwuchs, dass eigentliche Problem quer durch alle Altersschichten, ist die fehlende Bereitschaft Vorstandspositionen zu übernehmen!

Wir haben uns eine gute finanzielle Ausstattung geschaffen, die wir dazu benutzen sollten, unseren Ortsgruppen und Mitgliedern die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen, damit wir alle weiterhin viel Spaß an unserem Hobby, der Beschäftigung mit dem Deutschen Schäferhund haben werden.

Gehen Sie mit ihrer Ortsgruppe in die Öffentlichkeit, präsentieren sie sich bei Veranstaltungen und Aktionen ihrer Städte und Gemeinden.

Die Hauptgeschäftsstelle stellt hierzu kostenloses Info- und Präsentationsmaterial zur Verfügung.

Prüfen Sie die Möglichkeit einer Zertifizierung ihrer Ortsgruppe.

Damit möchte ich meinen Bericht an dieser Stelle schließen und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.